

Umsetzung prüfen

ASUS Z170-K mit I7-6700K - Fehler in der OC-Config

Beitrag von „kuckkuck“ vom 5. Juni 2020, 17:58

ACPI: Alle Renames raus, werden von WEG übernommen. SAT0 to SATA ist kosmetisch, lieber erstmal entfernen.

Booter: Ob du RebuildAppleMemoryMap brauchst musst du ausprobieren. Gleiches bei EnableSafeModeSlide und ProvideCustomSlide, aber das ist erstmal nicht wichtig.

DeviceProperties: Sind in deiner config nicht drin und alle kosmetisch. Vielleicht vorerst deaktivieren.

Kernel: "Block" nicht "Delete". DisableIoMapper kannst du deaktivieren, wenn du vt-d im BIOS aus hast. Für PowerTimeoutKernelPanic solltest du sleep testen, aber das ist erstmal nicht wichtig.

Du benutzt ein SSDT-UIAC, aber kein USBInjectAll. Dann passiert leider nichts und deine USBPorts sind nicht gepatcht. Auch eine CPU SSDT mit PluginType wäre sinnvoll, entweder einfach die Vorlage aus dem Github, oder du schaust mal hier vorbei: [CPUFriend Guide, HWP & Speedstep: X86PlatformPlugin vs ACPI_SMC_PlatformPlugin](#)

Misc: Du solltest Debug aktivieren indem du Target auf zB 67 und DisplayLevel auf zB 2147483714 stellst. Das Log findest du dann auf der EFI, vorausgesetzt du benutzt ein Debug OC Build.

NVRam: Das SMBIOS setzt du am besten per PlatformInfo, nicht manuell per NVRam. boot-args solltest du am besten auch injecten, allen voran Verbose und keepsyms. Gesetzte NVRam Variablen werden nur neu gesetzt, wenn sie auch in Delete stehen. Mindestens die bootargs Variable solltest du hier eintragen und alles andere, was du evtl häufiger mal ändert oder was von anderen Instanzen überschrieben wird.

PlatformInfo: Du benutzt die automatische SMBios Generierung, dementsprechend brauchst du die DataHub Werte nicht, sondern nur Generic. Hier fehlt noch ROM.